

Auszug aus dem Schulprogramm der Ewaldschule Oer-Erkenschwick



SCHULORDNUNG

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich kleine und große Menschen unterschiedlichen Alters begegnen. Wir verbringen viel Zeit miteinander, um zu lernen und zu spielen. Damit wir uns alle wohl fühlen können, wollen wir aufeinander Rücksicht nehmen und uns an vereinbarte Regeln halten.

Wir respektieren einander.

Wir wollen uns stets Mühe geben, mit jedermann in unserer Schule höflich und offen zusammenzuarbeiten. Freundliches Verhalten und gutes Benehmen, zu dem zum Beispiel auch „Bitte“ und „Danke“ oder „Entschuldigung!“ gehört, tut allen gut.

Wir wollen, dass niemand beleidigt oder verletzt wird; auch Worte können verletzen. Daher ist es selbstverständlich, dass wir keine Schimpfwörter benutzen.



Für unsere Schüler gilt:

1. Ich möchte mich an unserer Schule wohl fühlen, in Ruhe lernen und gut mit den anderen auskommen. Deshalb
 - komme ich pünktlich zum Unterricht.
 - nehme ich nichts weg, was mir nicht gehört.

- beschädige ich nichts.
 - nehme ich im Unterricht und beim Spielen Rücksicht auf die anderen Kinder und Erwachsenen.
2. Unfälle bringen Schmerzen, Aufregung und Ärger mit sich. Deshalb vermeide ich sie, indem ich
- auf den Treppen und Gängen rechts gehe und nicht renne.
 - im Schulgebäude nicht tobe, schubse, zanke und schreie.
 - die Türen nicht zuhalte.
 - keine gefährlichen Dinge mit in die Schule bringe.
 - auf dem Schulhof nicht mit Steinen, Sand, Schneebällen werfe.
 - während der Unterrichtszeit und in der Pause das Schulgelände nicht verlasse.
3. Ich wünsche mir eine saubere und schöne Schule. Deshalb
- werfe ich Abfälle in die Papierkörbe.
 - gehe ich ordentlich mit dem Eigentum der Mitschüler sowie mit dem Eigentum der Schule um.
 - halte ich die Toiletten sauber.
 - spiele ich nicht in den Toilettenräumen.

Und noch einmal:

*Sollte doch einmal etwas schief gehen oder habe ich etwas falsch gemacht:
„Entschuldige bitte!“ zu sagen tut nicht weh und kann einen großen Streit vermeiden.*

Folgen bei schwerwiegenden Verstößen gegen die Schulordnung

1. Es wird ein Gespräch mit allen Beteiligten geführt. Dabei sollen eine Entschuldigung und eine Wiedergutmachung in direktem Bezug auf das Fehlverhalten erfolgen.
2. Die Eltern werden informiert: telefonisch und /oder schriftlich und ggf. zu einem Gespräch geladen.
3. Ein vorübergehender Wechsel in eine andere Lerngruppe kann stattfinden.
4. In Absprache mit den an der Erziehung Beteiligten kann ein Ausschluss von gemeinsamen schulischen Aktivitäten oder Veranstaltungen beschlossen werden.
5. Eventuell wird ein erneutes Gespräch mit den Eltern geführt; dabei wird auf Möglichkeiten der Erziehungsberatung hingewiesen. Die Eltern werden über weitere Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen informiert.
6. Zum Schutz der anderen Schüler werden Maßnahmen aus dem Schulgesetz angewendet.
7. Der Lehrer kann den Vorfall durch eine Notiz in der Schülerakte vermerken.



Von unseren Eltern erwarten wir:

Um den Lernerfolg und die Lernatmosphäre zu unterstützen ist es selbstverständlich, dass sie

- ihren Kindern die Grundvoraussetzungen für das Leben in einer Gemeinschaft (Sozialkompetenz) vermitteln und ihre Kinder zur Toleranz, Höflichkeit sowie Rücksichtnahme erziehen.
- sicherstellen, dass ihre Kinder regelmäßig und pünktlich die Schule besuchen.
- dafür Sorge tragen, dass ihre Kinder regelmäßig die Hausaufgaben machen und die notwendigen Arbeitsmaterialien vorhanden sind.
- Interesse am Lernfortschritt ihrer Kinder zeigen.
- Sorge tragen für das Benehmen ihrer Kinder in der Schule und auf dem Schulweg.
- die Grundbedürfnisse ihrer Kinder (ausreichender Schlaf, gesundes Frühstück, dem Wetter angemessene Kleidung, ...) sicherstellen.
- regelmäßig an Elternabenden und Sprechstunden teilnehmen.
- sich, wenn zeitlich möglich, an Schulgremien und am Schulleben beteiligen.
- ihre Kinder bei Fehlzeiten in geeigneter Form entschuldigen.



Von unseren Lehrerinnen und Lehrern erwarten wir fundierte Professionalität,

d.h. dass sie

- die gesetzlich vorgeschriebenen Lerninhalte vermitteln und angemessen überprüfen.

- durch vielfältige Methoden und anschauliche Materialien Freude am Lernen wecken.
- Werte unserer Gesellschaft vermitteln, wie z.B. soziale Haltung in der Gruppe, gegenseitiges Helfen, gewaltfreies Lösen von Konflikten, Toleranz gegenüber anderen Meinungen...
- unterschiedliche familiäre Verhältnisse und unterschiedliche Nationalitäten in die Klassengemeinschaft einbinden.
- die Schülerinnen und Schüler als Einzel- und Gruppenwesen wahrnehmen und fördern.
- auf das Wohlergehen jeder Schülerin und jedes Schülers achten.
- den Kontakt zum Elternhaus pflegen.
- sich zur fachlichen und methodischen Fortbildung verpflichtet fühlen.